

Das Herzstück des Hoteldorfs ist nun offen

Nach neunjähriger Bauzeit ist das Fünfsterne-Hotel auf dem Bürgenstock in Nidwalden eröffnet worden. Es bietet Vielfalt und Luxusangebote jeder Art.

ein aus i s Luxushotel- und -residenzen-Resort Bürgenstock eröffnete nun auch sein Fünf-Sterne-Hotel: «Wir sind bereit. Heute reisen die ersten Gäste an», sagt der Direktor der Bürgenstock-Anlage, Robert Herr, am Donnerstag. Am Eröffnungstag wurden bereits 30 Reservationen entgegengenommen. Das Hotel hat 102 Zimmer und Suiten.

«Wir sind mit der heutigen Teileröffnung des Bürgenstock Resorts auf der Zielgeraden», so Bruno H. Schöpfer, Managing Director Bürgenstock Selection. Er ist sichtlich stolz, dass das Hotel nun seine Tore für Gäste aus der ganzen Welt öffnet. «Zwischendurch hatte ich auch Zweifel», gibt er zu. Gleichzeitig betont er, dass seine Vision, ein «Hoteldorf» zu errichten, das internationales Ansehen erlangen will, kühn war. Das Hotel werde schon heute als «globaler Trendsetter» gesehen, sagt Schöpfer. Hartnäckigkeit und Widerstandsfähigkeit haben dazu beigetragen, dass dieses Projekt umgesetzt werden konnte. «Wir sind gespannt auf die ersten Eindrücke der Gäste», sagt Herr.

WERBUNG



inRead invented by Teads

Spektakuläres Restaurant

Für das Restaurant Ritzcoffier konnte 3-Sterne-Koch Marc Haerberlin gewonnen werden. «Wir werden uns auf die alte klassische französische Küche stützen, aber auf neue Art», sagt er. Der Spitzenkoch ist schon heute sicher: «Das Restaurant wird Erfolg haben.» Insgesamt gibt es im Bürgenstock Resort 12 Restaurants, in denen 900 Gäste verköstigt werden können. Darunter ein «spektakuläres Restaurant», wie Robert Herr betont: Das Spices Kitchen bietet neben einer offene Showküche mit fernöstlichen Gerichten einen herrlichen Panoramablick über den Vierwaldstättersee und die Berglandschaft.

Suiten ab 19'000 Franken im Monat

Ganz fertig ist das Paradehotel aber noch nicht. Die Präsidentensuite ist noch im Bau und der Spa-Bereich öffnet erst im Oktober. Dennoch ist ein Grossteil der Hotels und Freizeitanlagen nun in Betrieb. So etwa die drei Tennisplätze. Die zwei Indoor-Tennisplätze können auch für Events und Bankette verwendet werden. Auf dem Gelände finden sich auch viele Geschäfte mit einem vielfältigen Angebot. Auch Büroräume und 28 Suiten im Grand Residence Suites (Preis: ab 19'000 Franken im Monat) können gemietet werden. Die Standseilbahn wurde für eine unkomplizierte Anreise der Gäste neu gebaut.

Auch Tagestourismus ist willkommen

Am Bürgenstock Resort wurde neun Jahre lang gebaut. Es benötigte 147 Baubewilligungen sowie Vorgaben des Denkmal- und Landschaftsschutzes. Für Bruno Schöpfer steht fest: «Es sind nicht nur Hotelgäste willkommen. Auch Tagestouristen werden von uns auf dem Bürgenstock empfangen.» Er rechnet mit etwa 100 000 Tagesausflüglern pro Jahr.

(jas)

Mehr Themen



Schutz für Ihr Auto

Die Zurich Autoversicherung belohnt 3 Jahre unfallfreies Fahren. Jetzt Prämie berechnen.



Mutter tötet Vergewaltiger der Tochter

Mit einem Messer geht eine 55-Jährige auf drei Männer los, die sich an ihrer Tochter vergehen. Ein Mann stirbt. Im Internet wird die Frau als Löwenmutter gefeiert.




Nach 60 Jahren hat Basel ein Indoor-Olympiabecken

In zwei Wochen öffnet die Eglisee-Schwimmhalle. Damit haben Schwimmer erstmals auch im Winter ein Wettkampfbecken zum Trainieren.

44 Kommentare

Die beliebtesten Leser-Kommentare

Ursula am 14.09.2017 18:02 via 


130
21 ▶ **gerade gesehen**

Sehr imposant ausser dem Glaspalast. Wir waren gerade oben und haben uns mit Personal der Anlage unterhalten welche sehr stolz sind. Ausserdem sehen auch die Bauten fürs Personal ausgesprochen gut aus. Viel Erfolg dem neuen Resort. Wird wohl nicht ins Budget des Normal Bürgers passen.

Tomson1994 am 14.09.2017 18:39 via 

87
6 ▶ **Schön aber ?**

Schön... aber wer macht denn diese Videos? 'Chillen' 'Hammer' Aussicht, könnte man schon professioneller gestalten. Aber was weiss ich schon ;)

Maria am 14.09.2017 19:40 via 

60
26 ▶ **Anreise**

Anreise mit Schiff und Bahn? Träumt weiter. Mir tun die Stansstader leid, die nun den Verkehr durchs Dorf und den Berg hinauf erdulden müssen.

Die neusten Leser-Kommentare

Ton Ton am 15.09.2017 10:47

3
0 ▶ **Mit Geld darf man alles**


Für Geld darf man alles: Die einen lassen die Gotthardstrasse sperren, um "sportlich" und ungestört von den Eingeborenen den Pass zu überqueren, die andern kaufen sich den Berg, um ihn zu einer Enklave der Scheichs zu machen. Lex Frugaler? Nie gehört. Dann werden noch alles lukrativen Firmen an ausländische Grossunternehmen verhökert, und mit dem eingenommenen Zaster lebt es sich ein paar Monate sehr gut. Dann ist das Geld

alle und alle Ressourcen sind weg. Was bleibt? Kellnern im Luxusressort zu Hungerlöhnen. Botendienste, etc. Schade, dass man die CH wegen kurzfristigem Gewinn so veräussert.

5
1 → **Siktirmek** am 15.09.2017 10:05 via 


→ **Super**

Wow; entspricht genau meiner Vorstellung; gehillt die Aussicht geniessen. Werde mal ein Kaffee trinken gehen:)

3
1 → **marc@ 78** am 15.09.2017 09:50 via 

→ **zu teuer**

ich finde es ist ein bisschen übertriebe was die kosten anbelange. Normale leute die ein bisschen weniger geld haben können dies nicht leisten eigendlich schade

6
1 → **luxus** am 15.09.2017 09:12 via 

→ **teuer**

aber 520.- für eine nacht ist doch wohl nur für die 'höhere' gesellschaft gedacht! im chalet immer noch 250.-

9
17 → **Makatitom** am 15.09.2017 08:32

→ **Von jedem Franken**

der dort oben ausgegeben wird gehen mindestens 20, eher 50 Rappen an den IS

↓ Alle 44 Kommentare